

Medien-Information

24. August 2018

Kernkraftwerk Brokdorf: Notstromdiesel wegen Defekt nicht verfügbar

BROKDORF/KIEL. Im Kernkraftwerk Brokdorf ist am Dienstag (21. August) ein Defekt in der Unterspannungsüberwachung der Notstromversorgung aufgetreten. Das teilte die schleswig-holsteinische Reaktorsicherheitsbehörde (Energiewendeministerium) heute (24. August) in Kiel mit. Nach Angaben der Betreibergesellschaft hat ein defektes Relais zu der Abschaltung der an eine Notstromschiene angeschlossenen Verbraucher geführt. Da hiervon auch Hilfsaggregate des Notstromdiesels betroffen waren und diese bei Start des Diesels nicht hätten zugeschaltet werden können, galt der Notstromdiesel als unverfügbar. Das defekte Relais wurde ausgewechselt, danach war der Notstromdiesel wieder verfügbar.

Die Betreibergesellschaft hat das Ereignis der Kategorie „N“ (Normalmeldung) zugeordnet und der Reaktorsicherheitsbehörde fristgemäß gemeldet. Die Ursachenklärung dauert an. Die Reaktorsicherheitsbehörde hat Sachverständige für die Prüfungen hinzugezogen.

Hintergrund:

Das Kernkraftwerk Brokdorf verfügt über vier leistungsgleiche Notstromdiesel von denen im Notstromfall zwei benötigt werden.

Orientiert an sicherheitstechnischer Bedeutung und Eilbedürftigkeit von Abhilfemaßnahmen werden Meldepflichtige Ereignisse in Deutschland in drei Kategorien eingeteilt: Normalmeldung (N) = Meldefrist fünf Arbeitstage, Eilmeldung (E) = Meldefrist 24 Stunden und Sofortmeldung